



Sektion *Ostschweiz*

Resolution

## **Keine Aufhebung der Zugbegleitung im Rheintal ab 2013**

An der Hauptversammlung vom ProBahn Ostschweiz vom 23.3.2012 wurde der Wunsch diskutiert, auf den Abbau der Kondukturbegleitung im Regionalexpress (REX) auf der Rheintallinie zwischen Chur und St. Gallen (resp. neu: Wil) zu verzichten und in Form einer Resolution formuliert.

Pro Bahn Ostschweiz nimmt mit Befremden zur Kenntnis, dass der Rheintalexpress ab Fahrplanwechsel 2013 kondukteurlos verkehren soll (laut Geschäftsbereich Personenverkehr SBB Zürich). Es wird insbesondere befürchtet, dass auch an sich ehrliche Kunden kriminalisiert werden, wenn sie beispielsweise vergessen haben, eine Tageskarte oder eine Mehrfahrtenkarte abzustempeln oder das rechtzeitige Lösen eines Billetts durch zu späte Ankunft am Bahnhof oder Warteschlangen vor den Automaten oder dem Billettschalter verunmöglicht ist. Das ist ein Abbau beim Kundenservice und hat in der Region zu Unmut geführt.

Diese Massnahme erstaunt umso mehr, als bei vergleichbaren Zügen die Begleitung nach wie vor gegeben ist. Der Rheintalexpress ist faktisch ein Interregiozug. Die Mehrheit der Passagiere dürfte den Zug über längere Strecken benutzen. Auf seiner Fahrt von Chur nach St. Gallen hält er ab 2013 an 8 Stationen, was einen mittleren Halteabstand von gut 13 km ergibt. Zum Vergleich: Die Interregios zwischen Chur und Zürich halten bei einer Distanz von 117 km ebenfalls achtmal, was einer Haltedistanz von 14.6 km entspricht. Der Interregio von Zürich nach Luzern hält an 5 Stationen bei 57 km Streckenlänge, mittlere Haltdistanz 11.4 km. Zürich-Basel via Bözberg 88 km, 6 Halte, Haltedistanz 14.7 km, St. Gallen-Zürich 84 km 7 Halte, 12 km, Luzern-Bern 95 km, 9 Halte, 10.5 km, etc. Alle diese Züge sind weiterhin kondukturbegleitet.

Der Rheintalexpress wird von der Kundschaft als Schnellzug (Interregio) und nicht als S-Bahn- oder Regionalzug wahrgenommen. Man erwartet daher eine Kondukturbegleitung.

Wir haben durchaus Verständnis für die Sparbemühungen der SBB. Muss das aber ausgerechnet beim Kundenkontakt sein? Es steht ausser Frage, dass eine Kondukturbegleitung das Sicherheitsgefühl erhöht und auch für mehr Ordnung sorgt. Schon heute missbrauchen im Rheintalexpress gewisse Gruppen mit 2.-Klasse-Billett öfters die erste Klasse und stellen sich dumm, wenn eine Kontrolle kommt. Dieses Verhalten dürfte ohne Zugbegleitung zunehmen. Des Weiteren muss die Möglichkeit, ein Billett oder einen Klassenwechsel im Zug zu erstehen, weiterhin erhalten werden, wobei wir einen kräftigen Servicezuschlag durchaus akzeptieren. Wir sind der Auffassung, dass es sinnvolle Möglichkeiten gibt, die Mehrkosten einer Kondukturbegleitung hereinzuholen.

ProBahn Ostschweiz erwartet eher eine Aufwertung des Rheintalexpress (mindestens aber eine Gleichbehandlung mit anderen Strecken), und bittet die SBB, auf diesen Beschluss zurückzukommen.